



# Nachrichten vom Hockscher Ausrufer

von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

**Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!**

Mit dieser Ausrufer-Ausgabe liegt die erste des Jahres 2021 vor.

**Wir wünschen allen ein gutes und vor allen Dingen gesundes neues Jahr!**

Denkt man an die zurückliegenden Monate, möchte man lieber gleich nach vorne blicken. Wenn wir

zur gleichen Zeit vor einem Jahr gewusst hätten, was 2020 für uns bereithält, hätten wir es vermutlich nicht geglaubt oder für Hirngespinnste irgendwelcher Drehbuchschreiber gehalten. Aber die Zeit ist nicht vorhersehbar und wir müssen im Heute und Jetzt leben. Nur einige Dinge sind ein kleines bisschen absehbar, so als würde sich ein trüber Schleier ein wenig schärfen: Zumindest ist vor auszusehen, dass

sich die Situation um Covid-19 im Laufe des Jahres entspannen wird, wobei alle daran mitwirken müssen. Bleiben wir also hoffnungsvoll und geduldig. Ganz besonders trifft dies für die ersten Monate des Jahres zu, also den Winter. Nachrichten aus und von Hochstedt wird es vermutlich auch in dieser Zeit geben. Diese sind dann selbstredend im Ausrufer zu finden. Die aktuellen kann man in Blatt nachle-



sen. Jede Menge Erkenntnisse und auch

Spaß beim Lesen dieser Januar-Ausgabe wünscht die Redaktion.

## Müll

Schade, dass sich der erste Artikel des Jahres wieder mit einem unangenehmen Thema befassen muss.

So schön auch aufgestellte Bänke, die zur Rast einladen sollen sind, ist doch der dort zurückgelassene Müll ein Ärgernis. Auch wenn es "nur" Hinterlassenschaften in Form von Zigarettenkippen sind.

In Zigarettenstummeln sammeln sich jede Menge giftige Substanzen wie beispielsweise Arsen, Blei, Chrom, Kupfer, Cadmium, Formaldehyd, Benzol und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK). Und nicht zu vergessen: Nikotin. Es ist laut Gefahrenstoffrecht mit langfristiger Wirkung auch giftig für im Boden lebende



Organismen. Nach und nach werden alle diese giftigen Stoffe in die Umwelt abgegeben. Unter anderem, wenn weggeworfene Kippen auf dem Boden liegen und durch Regen ausgespült werden. Eine Studie der TU Berlin zeigt, dass 50 Prozent des in Zigarettenfiltern enthaltenen Nikotins bereits in weniger als 30 Minuten herausgelöst werden kann. Gelangen diese Chemikalien in Böden und Gewässer sind sie eine Gefahr für die darin lebenden Organismen. Aber bei weggeworfenen Kippen allein bleibt es nicht. Auch anderer Müll wird einfach liegen

gelassen. Man möchte doch meinen, dass Radfahrer an einem Radfernweg besonders die Umwelt achten. Scheinbar ist dies jedoch nicht der Fall. Am Radweg zwischen GVZ und Hochstedt bleibt auf der Höhe der Rastbank jede Menge zurück, was dort nicht hin gehört. Ein Mülleimer würde eventuell Abhilfe schaffen – dieser kann aber städtisch nicht geleert werden. Inzwischen gab es Ideen, die jedoch mit der Gemeindeverwaltung (Stadt Erfurt) abgesprochen werden müssten – vielleicht kommt man ins Gespräch.

*Die Redaktion*

**Kartierung der Lebensräume von Pflanzen und Tieren**

Netzverstärkung Mecklar – Vieselbach:

Die 50Hertz Transmission GmbH betreibt die Stromleitungen auf der Höchstspannungsebene in den ostdeutschen Ländern sowie Hamburg und Berlin. Dazu gehört auch die 380-kV-Freileitung zwischen Erfurt-Vieselbach und der thüringischen Landesgrenze zu Hessen bei Eisenach. Das Bundesbedarfsplangesetz sieht eine Erhöhung der Übertragungskapazität dieser Leitung vor. Die Planungen für den Umbau haben unter dem Titel „Netzverstärkung Mecklar – Vie-

selbach“ begonnen. Das Büro MYOTIS (Büro für Landschaftsökologie) aus Halle (Saale) wurde von 50Hertz beauftragt, die für den Genehmigungsprozess erforderlichen faunistischen und floristischen Erfassungen entlang der Leitung durchzuführen.

Die Aufenthalte der Fachleute im Gelände erstrecken sich von Februar 2021 bis April 2022 und sind teilweise auch in der Dämmerung oder nachts erforderlich – z. B. wenn Eulen oder Fledermäuse erfasst werden. Die Kartierer/innen tragen ein Beauftragungsschreiben von 50Hertz und einen Ausweis bei sich. Ihre Fahrzeuge sind i. d. R. an dem Kfz-Kennzeichen HAL-

MY erkennbar. Für die Erfassung einiger Artengruppen wird zeitweise Hilfsmaterial im Gelände ausgebracht, beispielsweise für die Haselmäuse sogenannte Bilchtuben (kleine Röhren) an Gehölzen, Versteckmöglichkeiten für Reptilien oder Amphibien auf dem Boden sowie Geräte zur Erfassung von Fledermäusen an Bäumen – alles ist entsprechend von MYOTIS gekennzeichnet. Das Vorgehen wurde im Vorfeld mit den zuständigen Naturschutzbehörden abgestimmt.

Informationen zum Projekt und Karten des genauen Leitungsverlaufs finden Sie unter:

[www.50hertz.com/Vorhaben12](http://www.50hertz.com/Vorhaben12).

Wenn Sie Fragen oder Hinweise haben, sprechen Sie uns gerne an:

Büro MYOTIS: Tel. 0345 - 122 76 78-0,

[info@myotis-halle.de](mailto:info@myotis-halle.de);

50Hertz, Marie Bartels: Tel. 030 - 5150 2162,

mari-

[e.bartels@50hertz.com](mailto:e.bartels@50hertz.com)

*50 hertz*



Nachrichten vom  
Heimatverein

WIR SIND  
KULTUR-  
PARTNER  
DER



**BUGA  
2021  
ERFURT**

**BUGA**

An dieser Stelle möchten wir noch einmal auf unsere zwei Tage zur BUGA hinweisen. Anlässlich der Themenwoche „In Blau gewandet“ (das ist die Woche nach Pfingsten) sind wir am 27.5. ab 14.00 Uhr und am 28.5. von 10 –



14.00 Uhr auf dem Vorplatz des Deutschen Gartenbaumuseums im egapark zu finden.

Wer sich außerdem für die anderen Programmpunkte der Bundesgartenschau interessiert findet inzwischen den Kalender unter [www.buga2021.de](http://www.buga2021.de)

***Bänke im Bach***

Wie bereits angekündigt, haben wir 2020 ein vor zwei Jahren begonnenes Projekt beenden können. Im "Bach" stehen zwei weitere Rastbänke zur Verfügung und können damit von Spaziergängern genutzt werden. Eine der Sitzgelegenheiten befindet sich unterhalb des Steinbruchs, unweit der dort bereits aufgestellten Bank. Die andere greift einen

Bank-Standort auf, den kurz nach der politischen Wende vor dreißig Jahren, Egon Angelroth, bereits mit einer Sitzgelegenheit ausgestattet hatte: oberhalb des ehemaligen Schießstandes. Hier befinden sich sogar noch Teile der alten Bank (die als Vandalismus-Überreste stehen gelassen worden waren), an welche eine Rückenlehne für die neue befestigt werden soll. Auch diese Lehne ist bereits angeschafft. Sie muss nur noch etwas bearbeitet und dann angebracht werden, sobald es die Frühlingstemperaturen zulassen - wir werden darüber berichten. Übrigens ist das Bild mit den Rehen auf der Titelseite dort aufgenommen worden.

### **Veranstaltungs- Aussichten auf 2021**

Konkrete Aussagen über Veranstaltungen des Jahres 2021 können leider zu solch einem frühen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden. Im Kalender des Heimatvereins stehen bis zum Mai normalerweise nur zwei öffentliche Veranstaltungen:

Anfang des Jahres würde der Jahresrückblick auf 2020 stattfinden. Abgesehen davon, dass der Jahresrückblick auf 2019 Ende Februar die einzige Veranstaltung des Jahres war, gibt es kaum weitere Gründe auf die vergangenen 12 Monate zurückzublicken. Außerdem wird das Bürgerhaus bis zu seiner Instandsetzung nicht nutzbar sein.

Die zweite Veranstaltung betrifft das Maibaumsetzen am letzten April-Tag. Was bis dahin ist, kann ebenfalls noch nicht geplant werden und wird dann zeitnah angekündigt. Dies trifft auch auf mögliche Fahrten zu, die aus heutiger Sicht eher nicht zu realisieren sind.

Nicht zu realisieren sind auch die Frauentreffs. Seit beinahe einem Jahr konnten diese monatlichen Treffen nicht stattfinden.

Vielleicht wird sich die Situation im Laufe des neuen Jahres wenigstens soweit verändern, dass die Treffs wieder stattfinden können - im Spätfrühling und Sommer vielleicht unter freiem Himmel?

### **Neujahrswünsche**

Wir, die Mitglieder vom Heimatverein, wünschen allen Lesern und Leserinnen einen guten Start ins Jahr 2021 und wünschen uns allen ein Stück Entspannung zurück, wie auch eine gehörige Portion Optimismus und Glück.

*Der Heimatverein*

### **Weihnachtsbaum- Entsorgung 2021**

Wie in jedem Jahr führt die SWE Stadtwirtschaft GmbH im Auftrag der Stadt Erfurt wieder die Sammlung der Weihnachtsbäume im sogenannten Holsystem durch. Die Abholung der Weihnachtsbäume aus den Erfurter Haushalten ist Bestandteil des Leistungspakets der kommunalen Abfallentsorgung und wird durch die Abfallgebühren finanziert. Die ausgedien-

ten Weihnachtsbäume werden in eine Grünabfallkompostierungsanlage geliefert, wo aus ihnen Gütekompost wird.

Die Sammeltour beginnt am 11. Januar. Erst dann dürfen die ausgedienten Weihnachtsbäume am für den jeweiligen Ortsteil genannten Entsorgungstag in den öffentlichen Verkehrsraum bereitgestellt werden.

Die Weihnachtsbäume bitte ohne Lametta oder sonstigen Baumschmuck ausschließlich am genannten Entsorgungstag bis 6:00 Uhr, frühestens jedoch am Vorabend vor dem (eigenem) Haus bzw. am Übernahmeplatz der Abfallbehälter hinlegen. Sehr große Weihnachtsbäume (größer 2,50 m) zerkleinern, d. h. in der Mitte teilen.

Wer den Abholtermin verpasst hat oder nicht nutzen wollte, muss sich eigenverantwortlich um die ordnungsgemäße Entsorgung seines Weihnachtsbaums kümmern. Es besteht die Möglichkeit, seinen Weihnachtsbaum selbst auf einem der Wertstoffhöfe kostenlos anzuliefern. Des Weiteren ist



die Entsorgung über die Biotonne möglich, sofern der Weihnachtsbaum zuvor entsprechend zerkleinert wurde. Ebenso ist eine Verwertung durch Eigenkompostierung erlaubt.

Nach dem Abholtermin dürfen keine Weihnachtsbäume bereitgestellt werden. Die SWE Stadtwirtschaft GmbH ist nicht verpflichtet, später bereitgestellte Weihnachtsbäume abzuholen. Weihnachtsbäume, die nach dem Abholtermin bereitgestellt wurden, sind durch den Verursacher oder den Anschlusspflichtigen (Grundstückseigentümer) aus dem öffentlichen Verkehrsraum zu entfernen.

## Abholtermin für die Weihnachtsbäume von Hochstedt: 22.01.2021

[www.stadtwerke-erfurt.de](http://www.stadtwerke-erfurt.de)

### De Bisamratte

Etz schreim'n se emmer in allen Zeitongen rem von d'r Bisamratte, die von

Amerika rävwer bei ons gekomm'n sei sall. Aeb's wahr äß, gloob eche ju noch nech gleich, awwer da sei mosse dachg, dann bei Tiefal henger Arfert honse etzen eene uff d'r Jagd geschoss'n. Wi d'r Bärgemeester die Värordnung von Bezerksderek't'r ausklinge le luß, dass e ooch bei Jane an d'r Saale dreie gefangt hatten onn daß anne große Premije druffgäbb, war eene obleferte, da paßt me dach uff. Das Viehzeigk sille meg de Eisenbahndämme onn de Heiser ongerwiehle – wenn se nur de Finanzämter ongerwiehlten, daß die Buden zesammenbrächen mätt all dann Karl'n, da braucht me amenge keene Schteiern mieh zu bezahl'n, ech hatte, weeß Gott, nischt d'rgagen. Awer, was die Tiere varr Onheel ahnrechten, das wäll ech eich etz arzähle. Weidnersch Karl gengk zwar nech uff de Jagd, a hatte awwer drheeme a Teschängk, wu drmätt ha manchemal Schpärleuge odder Tumm'n von Dache rongerplatzte. Amol kamb seine Dorte in de Schtowe geronn'n onn blärrte: „He, Karl, bei onns henger d'r Schweinkowe, wu se an de Schewine dranschtießt, da ha ech vortenhänn anne

kritzgrawe große decke Ratte gesiehn, a Molks, su decke wie'n Bäcker Bonnsacke sei alter Katzert, onn das Luder hat a großen Hoffen Are onger d'r Schweinskowe värgewiehl't, daß d'r Eckpfeiler balde einschtärze wärd. Ech ha ooch gesiehn, wie se bei'n Schwein'n mät aus d'r Kreppe gefressen hat. Nemm 's Teschängk onn schtell dich ans Kechfanster, amenge kämmt's Luder wädder!“

Karl schtellte sich ahn onn schpannte nunne wie a Heftelmacher. Das eene fatte Schwein von su a Zentner viern stand mät'n Hengerschten nach dr Scheine zu, onn Dorte hatte grade a Emmer voll Arwesen onn Buffbonn'schrut in de Kreppe geschott'. 's dauerte nech lange, da kamb a großes Vireh ahngezackert, machte Mannichen onn fraß mät. Wenn de Schweine das Tier ahngrunzten, da hieft'e's allemal a Schtöckchen in daar Löcke nach dr Scheine zu zerecke. Karl dachte, dann Momang moßt de abwarte. Etz schtann se amal ganz schtelle. Ha ahngeleet onn, plautz, druff! Härre, mät eemal tat's a Bläk onn a mordialisches Gequikse, onn wi ha nauskamb, hatte ju das

große Schwein arschossen, onn de Ratte warre fort. `s sulle keens was arfahre, awwer d'r Sockenschoster hatt'n dach von sei Schämle aus beobacht't onn in ganzen Dorfe arzählt. Wenn e nunne in de Schenke kamb, da utzten se'n emmer: „No, Karl, willst ann deine Premije nech von'n Bezerksderekt'r hulle?“

Aus: „Potz'ge Denger onn varflucht'ge Resse“ - Allerlei heitere Anekdoten und Geschichten in Thüringer Mundart

Aufgeschrieben von Oskar Wilhelm Imhof

Zu diesen Mundart-Geschichten: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vermanschung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache, wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur, die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

### Danksagung

Danke sagen wir von Herzen allen, die uns ihre Anteilnahme durch geschriebene und gesprochene Worte zum Tode meines Vaters,

**Manfred Müller,**

entgegengebracht haben.

*Thomas Müller mit Familie*

### Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

### Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 11. und 25. Januar, 16.00-17.00 Uhr

Den Termin für die nächste Ortsteilratssitzung und mögliche Änderungen können Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinformationssystem entnehmen!

### Termine/Feiertage

**01. Januar:**  
Neujahrstag

Informationen zu den Bibliotheken in Erfurt: Aufgrund der „Thüringer Verordnung zur Fortschreibung und Verschärfung außerordentlicher Sondermaßnahmen zur Eindämmung einer sprunghaften Ausbreitung des Coronavirus Sars-CoV-2 sowie zur Ergänzung der allgemeinen Infektionsschutzregeln“ vom 14. Dezember 2020 werden alle Einrichtungen der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt bis vorerst zum 10. Januar 2021 geschlossen.

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

## Abfallkalender

05.01.: Gelbe Tonne
11.01.: Biotonne
13.01.: Hausmüll
19.01.: Gelbe Tonne
20.01.: Papiertonne
22.01.: Weihnachtsbaum-Entsorgung
25.01.: Biotonne
27.01.: Hausmüll

Quelle: stadtwerke-erfurt.de  
Alle Angaben ohne Gewähr!

**Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in gedruckter Form nur noch hier im Ausrufer oder auf Anfrage. Die Termine können im Internet unter: [www.stadtwerke-erfurt.de](http://www.stadtwerke-erfurt.de) oder per App abgerufen werden.**

## In eigener Sache

An dieser Stelle möchten wir, die Redaktionsmitglieder des Ausrufers, wieder einmal darauf hinweisen, dass der „Hockschter Ausrufer“ als Dorfzeitung ein rein privates Projekt ist, welches sich unabhängig von Politik und Vereinen der Verbrei-

terung von Nachrichten des Ortes widmet. Diese Nachrichten können auch von Hochstedtern, Vereinen und den politisch Verantwortlichen (Ortsteilbürgermeisterin, Ortsteilrat oder auch Nachrichten der Stadtverwaltung usw.) verfasst sein, denn sie beziehen sich auf Hochstedt oder sind für Hochstedt und seine Einwohner von Interesse.

Es ist nicht möglich Anzeigen zu veröffentlichen, die nichts mit Hochstedt zu tun haben oder solche, die geschäftlicher Natur sind, denn wir sind nicht berechtigt Rechnungen oder auch Spendenquittungen auszustellen. Einnahmen zur Unterstützung des Ausrufers, ob nun für die Veröffentlichung einer privaten Anzeige oder auch ohne besonderen Grund, werden ausschließlich für das Erscheinen des Ausrufers (Papier, Toner usw.) eingesetzt.

Wer Interesse daran hat, kann gerne in der Redakti-

on mitwirken, seine Ideen einbringen, Texte verfassen, Nachrichten und Bilder veröffentlichen.

*Die Redaktion*

**Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 25. Januar entgegen genommen!**

**Beiträge auch gern per eMail an: [ausrufer@hockschter.de](mailto:ausrufer@hockschter.de)**

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: [ausrufer@hockschter.de](mailto:ausrufer@hockschter.de)

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!

